

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 01. November 2017

Lise de la Salle rettet Galakonzert

Starpianistin spielt Beethoven für erkrankten Volodos

Angekündigtes Programm bleibt bestehen

dirigent Mario Venzago – **klavier** Lise de la Salle – **sopran** Elissa Huber –
bariton Carl Rumstadt - **sprecher** Uwe Schönbeck - **Chor KTB**
(Einstudierung: Zsolt Czetner)

LUDWIG VAN BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 (1800 – 03)
(34')

EDVARD GRIEG «Peer Gynt» Schauspielmusik op. 23 nach dem
gleichnamigen Drama von Henrik Ibsen (1875) (50')

Sa. 04. Nov 2017 | 19.30 Uhr | Kursaal Bern, Arena

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Aufgrund einer Erkrankung wird Solist Arcadi Volodos nicht beim diesjährigen Galakonzert des BSO auftreten. Stattdessen spielt die charismatische französische Pianistin **Lise de la Salle** und liefert einen glänzenden Ersatz.

Das Programm bleibt wie geplant bestehen und ist genau das Richtige für die virtuose Künstlerin, die technisch keine Grenzen kennt und Gegensätze liebt. Wir erinnern uns an ihre fulminanten Berner Auftritte unter der Leitung von Mario Venzago: 2014 mit Chopins zweitem Klavierkonzert und 2017 mit Rachmaninows erstem Klavierkonzert. Nun kann sie an diese Erfolge anknüpfen und das Berner Publikum ein weiteres Mal zu Begeisterungstürmen hinreissen.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich gerne an mich.

Freundliche Grüsse

Lucie Machan

Medienverantwortliche a.i. Konzert Theater Bern

LUCIE MACHAN

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

lucie.machan@konzerttheaterbern.ch

Lise de la Salle | *Klavier*

Mit gerade einmal neun Jahren gab die 1988 geborene Pianistin ihr erstes Konzert, welches live von Radio France übertragen wurde. Bereits zwei Jahre später begann sie ihr Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, welches sie 2001 mit der höchsten Auszeichnung abschloss. Anschliessend wechselte sie in die Meisterklasse von Bruno Rigutto. Parallel zu ihrem Studium verband sie eine enge Zusammenarbeit mit Pascal Nemirovski und über viele Jahre hinweg war Geneviève Joy-Dutilleul ihre Beraterin. Lise de la Salle kann eine beeindruckende internationale Karriere vorweisen. Ihre Konzerttätigkeit führt sie in die Musikmetropolen weltweit. Regelmässig spielt sie mit den grossen Orchestern unter namhaften Dirigenten wie Fabio Luisi, James Conlon, Eugene Tzigane, Mario Venzago, Robin Ticciati, Jakub Hrusa, Stephane Deneve, Fabien Gabel, Osmo Vänskä, James Gaffigan, Karl-Heinz Steffens, Lawrence Foster und Dennis Russell Davies.

Von 2013 bis 2015 war Lise de la Salle «Artist in Residence» der Philharmonia Zürich und führt unter der Leitung von Fabio Luisi sämtliche Klavierkonzerte von Rachmaninow auf. Die CD-Box mit der Gesamtaufnahme erschien im Oktober 2015. Zu den Höhepunkten der Saison 2015/2016 zählten Tourneen mit Orchestern durch Italien, Japan und die Niederlande, Klavierabende beim Lucerne Festival, Verbier Festival, MDR Musiksommer, Kissinger Sommer, bei den Musikfestspielen Potsdam und Dresdner Musikfestspielen. Unter anderem konzertierte sie mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Chicago und Detroit Symphony Orchestra und dem Danish National Symphony Orchestra.

Die Saison 2016/2017 begann für Lise de la Salle mit einer Rezital- und Kammermusik-Tournee beim Verbier Festival in der Schweiz. Des Weiteren folgen Konzerte mit führenden symphonischen Ensembles in Paris, Deutschland und den USA, unter anderem in Zusammenarbeit mit James Conlon und der National Symphony in Washington DC, mit Ludovic Morlot und dem Minnesota Orchestra sowie mit Des Moines Symphony, Knoxville Symphony Orchestra, dem Toledo Symphony Orchestra und dem Philadelphia Orchestra. Weitere Rezitale und Kammermusikaufführungen mit Lise de la Salle finden in Fresno, Detroit, Aachen und anderen Städten statt.

Lise de la Salle war nicht nur mit dem BSO auf Deutschland-Tournee, sondern ist nun zum vierten Mal zu Gast beim Berner Symphonieorchester. Zuletzt begeisterte sie 2017 unter Mario Venzago mit Rachmaninows erstem Klavierkonzert.